



# **Jahresbericht 2020**

## **Kreisjugendförderung Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau**

**Fachbereich Bildung und Schule**

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Herausgeber</b></p> <p>Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau<br/>         Fachbereich Bildung und Schule<br/>         Wilhelm-Seipp-Straße 4<br/>         64521 Groß-Gerau</p>                                                                                                                                                                                                               | <p><b>Bezug</b></p> <p>Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau<br/>         Fachbereich Bildung und Schule<br/>         Fachdienst Kreisjugendförderung/Jugendbildungswerk<br/>         Wilhelm-Seipp-Straße 4<br/>         64521 Groß-Gerau<br/>         Tel.: 06152 989-449<br/>         Fax: 06152 989-99150<br/>         E-Mail: <a href="mailto:jbw@kreisgg.de">jbw@kreisgg.de</a><br/>         Internet: <a href="http://www.kreis-gross-gerau.de/jugendfoerderung">http://www.kreis-gross-gerau.de/jugendfoerderung</a></p> |
| <p><b>Verfasser*innen:</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Elke Draxler</b><br/> <b>in Abstimmung mit Ute Imig-Wittekind</b></p> <p style="text-align: center;"><b>unter der Mitarbeit von</b><br/> <b>Alexander Fiedler</b><br/> <b>Jutta Polster</b><br/> <b>Peter Schlimme</b><br/> <b>Tobias Trautmann</b><br/> <b>Alexandra Zerl</b></p>                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <p>Alle Rechte vorbehalten<br/>         Die Vervielfältigung ist, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe und mit der Bitte um ein Belegexemplar gestattet.<br/>         Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen,<br/>         auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeisen.</p> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

## Inhaltsverzeichnis

|                                                                          | Seite |
|--------------------------------------------------------------------------|-------|
| 1. Grundlagen                                                            | 3     |
| 2. Kinder- und Jugendarbeit/Jugendbildung im Pandemiejahr 2020           | 5     |
| 3. Veränderungen 2020                                                    | 6     |
| 3.1 Die Mitarbeiter*innen im Fachdienst                                  | 7     |
| 4. Demokratie und Menschenrechte                                         | 8     |
| 5. Medienbildung, Kinder- und Jugendschutz                               | 11    |
| 6. Inklusion, Vielfalt und Identität                                     | 13    |
| 7. Modellprojekt „Offen und bunt - Jugendarbeit macht Vielfalt sichtbar“ | 17    |
| 8. Globalisierung und Nachhaltigkeit                                     | 19    |
| 9. Freizeitpädagogische Angebote                                         | 19    |
| 10. Weitere Qualifizierungsangebote                                      | 21    |
| 11. Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit                                 | 24    |
| 12. Gesamtübersicht über Projekte, Seminare und Freizeiten               | 26    |
| 13. Förderung der Vereine und Verbände                                   | 27    |

## 1. Grundlagen

### Die Kreisjugendförderung mit ihrem Jugendbildungswerk

Die Kreisjugendförderung/das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau ist seit August 2019 ein Fachdienst des Fachbereiches Bildung und Schule.

Die gesetzlichen und formalen Grundlagen der Arbeit des Fachdienstes sind: Sozialgesetzbuch VIII (hier besonders §§ 8, 9, 11, 12, 14, 74, 80); Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (hier besonders der dritte Teil „Außerschulische Jugendbildung“ sowie der vierte Teil „Ehrenamt in der Jugendarbeit“); Hessisches Bildungsurlaubsgesetz; JÖSchG (Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit); GjS (Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften); Richtlinien des Kreisjugendförderungsprogrammes, der Jugendleiter\*innen-Card und der Jugendsammelwoche.

### Ziele des Fachdienstes:

Entwicklung bedarfsgerechter Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter folgenden Zielsetzungen:

- den Erwerb von Lebenskompetenz und die Entfaltung der Identität fördern
- die Entwicklung zu eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten anregen
- besondere Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen und interkulturellen Aspekten sowie Gender Mainstreaming als Leitprinzip
- Ausrichtung der Veranstaltungen und Inhalte an den Bildungsbedürfnissen der Kinder und Jugendlichen

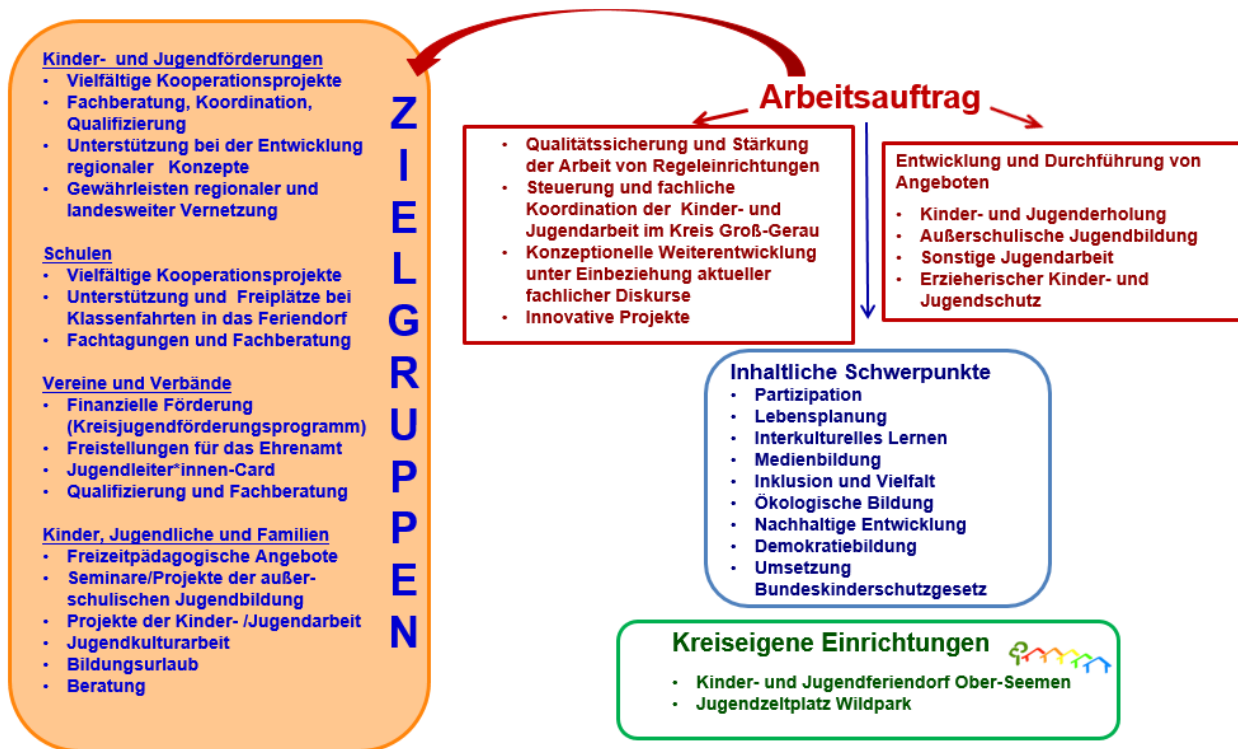
### Arbeitsauftrag

Der Arbeitsauftrag des Fachdienstes leitet sich aus den oben genannten Grundlagen sowie aktuellen Bedarfen ab:

- Durchführung von Angeboten in den Bereichen Kinder- und Jugenderholung, außerschulische Jugendbildung und Jugendarbeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ergänzend zu den Städten und Gemeinden sowie Vereinen und Verbänden
- Qualitätssicherung und Stärkung der Arbeit, u. a. von Regeleinrichtungen, durch:
  - konzeptionelle Weiterentwicklungen unter Einbeziehung aktueller fachlicher Diskurse
  - initiieren und umsetzen von innovativen Projekten
  - inhaltliche und methodische Unterstützung sowie Fachberatung
  - praxisorientierte Qualifizierungsangebote
- Unterstützung der Vereine, Verbände und sonstiger Träger durch finanzielle Förderung sowie Serviceleistungen (Beantragung der JuLeiCa, Freistellungen für ehrenamtliche Tätigkeiten)
- Fachveranstaltungen und Beratungen im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes für Eltern, Veranstalter\*innen sowie Multiplikator\*innen der Kinder- und Jugendarbeit

### Arbeitsschwerpunkte und Zielgruppen

In der Regel werden die Angebote in Zusammenarbeit oder enger Abstimmung mit regionalen bzw. überregionalen Kooperationspartner\*innen konzipiert.



## Vernetzung und fachliche Steuerung

Die Vernetzung mit regionalen und überregionalen Partnern ist grundlegend für die Qualitätssicherung der Arbeit. Die verschiedenen Arbeitskreise des Fachdienstes dienen als Plattform für einen fachübergreifenden Austausch, sind Verteiler von Informationen und bieten Raum für einen inhaltlichen Austausch der verschiedenen Arbeitsansätze.

## Themenagenda

|                                      |                                                                              |                                                                                     |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Partizipation als Leitprinzip</b> | <b>Demokratie<br/>Menschenrechte</b>                                         | <b>In welcher Gesellschaft wollen wir leben?</b>                                    |
|                                      | <b>Medienbildung<br/>Kinder- und Jugendschutz</b>                            | <b>Was stärkt und schützt Kinder und Jugendliche?</b>                               |
|                                      | <b>Inklusion, Vielfalt, Identität</b>                                        | <b>Vielfalt als Chance begreifen - wie gelingt das?</b>                             |
|                                      | <b>Globalisierung<br/>Nachhaltigkeit</b>                                     | <b>Weltweite Entwicklung - wie beeinflusst das unser Leben?</b>                     |
|                                      | <b>Modellprojekt „Offen und bunt - Jugendarbeit macht Vielfalt sichtbar“</b> | <b>Vielfalt der Geschlechter und sexuellen Orientierungen - was ist Normalität?</b> |

## 2. Kinder- und Jugendarbeit/Jugendbildung im Pandemiejahr 2020

Die Corona-Pandemie hat den Fachdienst vor große Herausforderungen gestellt sowie Flexibilität und einen Umgang mit sich ständig ändernden Verordnungen verlangt. Leider wird aufgrund der unklaren Perspektive auch zukünftig das „Fahren auf Sicht“ anstelle einer verlässlichen Jahresplanung erforderlich sein.

### Kreisjugendförderung/Jugendbildungswerk:

Von heute auf morgen wurde der Arbeitsalltag von Schichtbetrieb, Entzerrung von Büros mit mehreren Arbeitsplätzen, veränderten Arbeitszeiten, Anpassung und Umsetzung von Handlungsleitfäden, Abstands- und Hygieneregeln, Arbeitsschutzmaßnahmen, Telefon- und Videokonferenzen, begrenzten technischen Voraussetzungen etc. geprägt. Im „Homeoffice“ wurden, neben dem regulären Tagesgeschäft, der Planung von Angeboten unter den jeweiligen Pandemieverordnungen sowie von Alternativen hierzu, Konzepte überarbeitet und mit Prozessbeschreibungen begonnen.

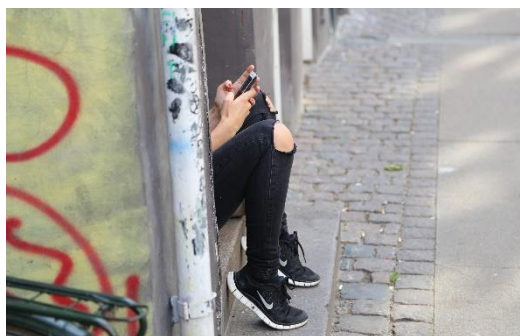


Alle Präsenzangebote (Projekte, Seminare, Bildungsurlaub, Ferienfreizeiten, Fortbildungen) wurden zunächst für das erste Halbjahr 2020 abgesagt oder konzeptionell verändert; leider war auch bis zum Jahresende eine Durchführung der geplanten Maßnahmen aufgrund der steigenden Inzidenz ausgeschlossen. Wo auch immer möglich, wurden Alternativen entwickelt, z. B. das Tagesangebot „Sommerspaß im Wildpark“. Die Auswirkungen sind unter den jeweiligen Themenschwerpunkten auf den Folgeseiten ausführlich dargestellt.

Es erforderte viel Personalressourcen, die Hessischen Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnungen in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Kreises Groß-Gerau, dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration sowie den Kommunalen Spitzenverbänden für die Praxis der Kinder- und Jugendarbeit zu „übersetzen“. Die Empfehlungen des Fachdienstes zur Durchführung von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit wurden immer wieder aktualisiert und den Kommunen erläutert. Die Fachkräfte der örtlichen Jugendförderungen konnten bei der Erstellung von Hygienekonzepten beraten und bei individuellen Fragen unterstützt werden.

### Kinder- und Jugendförderungen der Städte und Gemeinden im Kreis Groß-Gerau

Die Jugendhäuser und -zentren wurden ab Mitte März 2020 geschlossen. In einer Phase der „Teilöffnung“ von Frühsommer bis November konnten einige Angebote wieder stattfinden - allerdings nur unter erheblichen Auflagen und Einschränkungen, die konträr zu der inhaltlichen und methodischen Praxis in diesem Tätigkeitsfeld stehen.



Der Lockdown im ersten Halbjahr hat bereits in mehreren Studien gezeigt, wie wichtig für junge Menschen der Kontakt mit Erwachsenen außerhalb von Schule und Familie ist. In den Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit finden junge Menschen professionelle Ansprechpartner\*innen, denen sie vertrauen und die sich mit ihnen auch zu den Einschränkungen ihres Alltagslebens, ihren Ängsten und Sorgen, innerfamiliären Konflikten oder politischen Fragestellungen (Stichwort: Verschwörungsmythen) auseinandersetzen.



Die Fachkräfte der Jugendarbeit haben deshalb in den Städten und Gemeinden versucht, je nach Ressourcen und technischer Ausstattung Kontakt zur Zielgruppe zu halten.

Man blieb auf verschiedenen Plattformen (Instagram, Facebook, Skype, Zoom, Discord, Youtube, Whatsapp ...) „im Gespräch“, konnte sich sehen und hören, kreative Angebote machen, Fragen beantworten oder auch einfach nur telefonieren. Es wurden Koch- und Backtutorials, Bastelanleitungen oder Spiele eingestellt, per Livestream gekocht, „Online-Schnitzeljagden“, Wettbewerbe oder gemeinsames Gaming organisiert, gebloggt, gechattet, Podcasts produziert und vieles mehr. Es fanden auch „Fenstergespräche“, „1:1-Spaziergänge“, Projekte und Angebote (möglichst im Freien) in Kleingruppen statt. Darüber hinaus zeigte sich ein erheblicher Unterstützungsbedarf für Kinder und Jugendliche im Homeschooling.

### Kinder- und Jugendferiendorf des Kreises in Ober-Seemen

Die Einrichtung wurde von Mitte März bis Mitte Juni 2020 und erneut ab November 2020 für Belegungsgruppen geschlossen. Bis auf die Hausmeister und tageweise die Wirtschaftsleitung blieb das Personal zunächst zu Hause und nähte stattdessen über 2 000 Mund-Nasen-Bedeckungen aus Stoffspenden, die der Landrat anschließend an Gruppen im Kreis Groß-Gerau verteilte.

Im Frühjahr 2020 wurde gemeinsam mit dem Personal ein Hygienekonzept erarbeitet, der Reinigungsturnus verändert, Arbeitsabläufe umstrukturiert, Spuckschutzwände installiert und die Belegungskapazitäten zur Abstandswahrung und „Entzerrung“ um 50 % reduziert. Am 11. Juni 2020 konnte wieder eine Belegungsgruppe im Feriendorf begrüßt werden.



Da die Schulen aufgrund der Anweisung des Kultusministeriums alle Klassenfahrten für 2020 (aktuell bis Ostern 2021), aber auch einige Belegungsgruppen ihre Freizeiten, Seminare und Wochenendfahrten stornieren mussten, reduzierte sich die Anzahl der Belegungstage in dieser Saison erheblich. Zudem hatte das Personal des Feriendorfes, aber auch der Kreisjugendförderung teilweise sehr kurzfristige Stornierungen und viele Umbuchungswünsche zu managen.

## **3. Veränderungen 2020**

### **Personelle Lücken**

Die Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit des Jugendbildungsreferenten von 29,37 auf 24,00 Stunden konnte erneut nicht ausgeglichen werden. Aufgrund der Langzeiterkrankung einer Mitarbeiterin und der Abordnung einer weiteren zur Nachverfolgung in das Gesundheitsamt sind im Verwaltungsbereich Lücken entstanden, die im Fachdienst aufgefangen werden müssen.

### **Personelle Veränderungen**

Mitte September 2020 konnte die pädagogische Stelle für den Arbeitsbereich „Kinder- und Jugendbeteiligung“ besetzt werden. Erfreulicherweise ist es jetzt möglich, einen umfassenden und breit angelegten Prozess zur nachhaltigen Verankerung von Kinder- und Jugendbeteiligung im Kreis Groß-Gerau zu gestalten, auch wenn die Einarbeitung und das „Ankommen“ in Pandemiezeiten eine große Herausforderung für alle Beteiligten bedeutet.

### 3.1 Die Mitarbeiter\*innen im Fachdienst

#### Die personelle Besetzung im Fachdienst 2020:

|                   |                                                                                                                |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Elke Draxler      | Leiterin des Fachdienstes/39,00 Wochenstunden                                                                  |
| Stephanie Köppler | Verwaltungsangestellte/39,00 Wochenstunden,<br>seit Dezember zur Unterstützung des Gesundheitsamtes abgeordnet |
| Jutta Polster     | Verwaltungsangestellte/27,35 Wochenstunden                                                                     |
| Karin Holla       | Verwaltungsangestellte/10,00 Wochenstunden                                                                     |
| Alexandra Zerl    | Jugendbildungsreferentin/39,00 Wochenstunden                                                                   |
| Peter Schlimme    | Jugendbildungsreferent/24,00 Wochenstunden,                                                                    |
| Tobias Trautmann  | Pädagogischer Mitarbeiter/Jugendbildungsreferent<br>39,00 Wochenstunden                                        |
| Alexander Fiedler | Pädagogischer Mitarbeiter für Kinder- und Jugendbeteiligung<br>39,00 Wochenstunden seit Mitte September        |

Im Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen waren insgesamt 13 Mitarbeitende als Wirtschaftsleitung, Hausmeister, Küchenhilfen und Reinigungskräfte beschäftigt.

#### Finanzierung des Jugendbildungswerkes

Nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch wird das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau aus Mitteln des Zahlenlottos, der Zusatzlotterien und der Sportwetten bezuschusst:

- Anteilige Refinanzierung der Personalkosten für zwei vollzeitbeschäftigte Jugendbildungsreferent\*innen
- Anteilige Refinanzierung der Personalkosten für eine vollzeitbeschäftigte Verwaltungsangestellte
- Pauschale Zuwendung für Reise-, Büro- und Materialkosten

Entsprechend dieser Regelung erhält der Kreis als Träger eines kommunalen Jugendbildungswerkes Mittel in Höhe von ca. 78.000,00 €.



## 4. Demokratie und Menschenrechte

### In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

#### Ziele

- Auseinandersetzung mit den Themen „Demokratie, Menschenrechte, Werte, Gerechtigkeit, Normalität“
- Anregung eines Perspektivwechsels/Betroffenenperspektive einnehmen
- Sensibilisierung für (Alltags-)Diskriminierung und Rassismus
- Reflexion der eigenen Verhaltensweisen und Wertevorstellungen
- Förderung der Zivilcourage, Empowerment
- Partizipation fördern: Mitbestimmung ermöglichen, Selbstwirksamkeit erlebbar machen, „Gehör verschaffen“

#### Unterstützung der SV-Arbeit

Das Jugendbildungswerk hat am 2. März 2020 mit dem SV-Vorstand der Luise-Büchner-Schule Groß-Gerau ein mehrstündiges Coaching durchgeführt. Mit den 12 Teilnehmer\*innen aus unterschiedlichen Jahrgängen fand eine praxisorientierte Schulung insbesondere zur Organisation und Strukturierung der SV-Arbeit an dieser Schule statt. Gemeinsam wurde eine Sammlung anstehender Projekte der SV sowie Schritte und Ideen zur Projektumsetzung erarbeitet. Anhand von Beispielen und Erfahrungen der SV im Umgang mit Lehrkräften und Schulleitung wurde ein Perspektivwechsel als Grundlage für ein gelingendes Miteinander geübt. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Interessen und welche Befürchtungen es „auf beiden Seiten“ gibt.

Zuständigkeit: Peter Schlimme

#### Beteiligung beim Regionaltreffen der Projekte „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Unter dem Motto „\*austauschen \*anregen \*anpacken bzw. \*Hinschauen \* Haltung zeigen \*Handeln“ lud die Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus des Büros für Integration des Kreises Groß-Gerau Engagierte der „Courage-Schulen“ am 8. September 2020 zum jährlichen Austausch-treffen in den Georg-Büchner-Saal ein.

Nach einem persönlichen Einstieg wurde gemeinsam erarbeitet bzw. erinnert, was die Themen der Initiative „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ bzw. was die inhaltlichen Säulen sind. Hierzu wurde die Metapher eines Hauses genutzt und gefüllt.

Die Schulen tauschten sich über den aktuellen Stand der AGs und Projekte aus; in Einzelarbeit und anonym wurden aktuelle, brennende Themen sowie Bedarfe der Schulen gesammelt. Anschließend konnten Prioritäten gesetzt werden. Gegen Ende der Veranstaltung stellte das Jugendbildungswerk die aktuellen Themenfelder vor und bot bei der Umsetzung von Projektideen Unterstützung an.



Leider waren aufgrund der Corona-Pandemie trotz vorheriger Interessensbekundung nur Lehrkräfte und Schüler\*innen von zwei Schulen anwesend.

Zuständigkeit: Peter Schlimme und Alexandra Zerl

## **Projekt #Alltagsdiskriminierung - „Immer wieder, immer noch?“ erhält den Come-Together-Preis 2020**

Mit der Ehrung, die bereits zum 23. Mal verliehen wurde, würdigt der Kreis herausragenden Einsatz für Demokratie und Menschenrechte. Der Preis steht für freiheitlich-demokratische Werte, für Chancen- und Teilhabegerechtigkeit sowie für Zivilcourage und respektvolles Zusammenleben. Jeweils zu Beginn der Preisübergabe wurden kurze Filme eingespielt und so die Leistungen der Geehrten dargestellt.

Die Schüler\*innen-Vertretung der Gustav-Heinemann-Schule in Rüsselsheim am Main wurde für die vorbildliche Antidiskriminierungsarbeit in ihrem Projekt mit dem Jugendbildungswerk gewürdigt.

Zuständigkeit: Peter Schlimme



### **AK „Partizipation“**

Für die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen aus der Kinder- und Jugendarbeit der Städte und Gemeinden mit Beteiligungsformen im Kreis Groß-Gerau wurden auch im Jahr 2020 wieder zwei Austauschtreffen durchgeführt, eines davon als Videokonferenz. Hier bot sich trotz unterschiedlicher Rahmenbedingungen und Beteiligungsformen (Forum, Beirat, Parlament) die Gelegenheit für gegenseitige Anregungen, Informationsaustausch und Reflexion.

Das dritte ursprünglich geplante Treffen musste pandemiebedingt abgesagt werden, ebenso die Durchführung eines Austauschforums. Themen waren neben der Fortsetzung der Arbeit an gemeinsamen Leitlinien für gelingende Partizipation vor allem der Aufbau weiterer kommunaler Beteiligungsformate im Kreis.

Ziele: Vernetzung und Austausch der aktiven Beteiligungsformen im Kreis Groß-Gerau sowie Planung gemeinsamer Veranstaltungen

Ort: Mörfelden-Walldorf und online per webex

Datum: 19. Februar 2020 und 26. Oktober 2020

Teilnehmende: 12

Zuständigkeit: Tobias Trautmann

### **Kinder- und Jugendbeteiligung**

Im September 2020 wurde die Stelle „Pädagogische Fachkraft für Kinder- und Jugendbeteiligung“ endlich besetzt. Damit kann die Umsetzung der Kreistagsaufträge (11.12.2017 und 17.12.2018), Kinder- und Jugendbeteiligung auf der Kreisebene zu entwickeln sowie in den Städten und Gemeinden zu fördern und zu unterstützen, begonnen werden.

Leider gestaltet sich die Einarbeitung in Pandemiezeiten sehr herausfordernd, trotzdem konnte bereits eine erste Arbeitsphase mit Fachkräften der örtlichen Kinder- und Jugendförderungen stattfinden:

„Kommunen lernen voneinander“ - Fokus: Fachkräfte

- Erste Kontaktaufnahme mit Fokus auf „Gegenseitiges Kennenlernen“, „Erfassung des Ist-Standes der Kinder- und Jugendbeteiligung vor Ort“, „Bedarfsklärung bezogen auf Fachtagungen, Fortbildungsformate“ etc.

Ein fachlicher Austausch und die Erhebung des aktuellen Standes fand bisher mit den Kinder- und Jugendförderungen folgender Kommunen statt: Groß-Gerau (23.09.2020), Kelsterbach (29.09.2020), Mörfelden-Walldorf (30.09.2020), Büttelborn (07.10.2020), Riedstadt (25.11.2020) und Trebur (08.12.2020).

Perspektivisch ist 2021 die Vertiefung und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Kreis und Kommunen in unterschiedlichen Formaten geplant, u. a. um Impulse für die Implementierung von Beteiligungsformen in allen Kommunen zu setzen und Ideen für kreisweite Beteiligungsformen zu entwickeln. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind ebenso direkt in diesen Prozess einzubeziehen. Dafür ist die Kontaktaufnahme mit Kinder- und Jugendvertretungen und Initiativen geplant, u. a. mit den kommunalen Formen der Kinder- und Jugendbeteiligung, der Kreis-SV, Jugendvertretungen der Vereine, Verbände, Kirchen, Fridays for Future u. v. m. Daran sollen sich jugendgerechte Diskussions- und Austauschforen anschließen.

Zuständigkeit: Alexander Fiedler

**Folgendes Angebot konnte aufgrund der Corona-Verordnungen nicht stattfinden:**

**Workshop „You got the Power!“ - Powersharing in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

Der Workshop mit Frau Ritz als Referentin wurde in Kooperation mit der Jugendförderung Rüsselsheim am Main geplant und richtete sich an hauptamtlich Tätige aus der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit. Inhaltlich waren folgende Schwerpunkte gesetzt:

- die Auseinandersetzung mit dem Machtverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen,
- das Gelingen von Powersharing in der Kinder- und Jugendarbeit,
- die Gestaltung von Empowerment-Räumen für Kinder und Jugendliche im Jugendhaus und darüber hinaus.

Der Workshop wird 2021 erneut angeboten.

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

## 5. Medienbildung, Kinder- und Jugendschutz

### Was stärkt Kinder und Jugendliche?

#### Ziele

- Auseinandersetzung mit den Themen „Virtuelle Realität, Mediennutzung, Medienwirkung, Schutz persönlicher Daten und Bildrechte“
- Unterstützung bei der Entwicklung eines selbstbestimmten, kompetenten Umgangs mit Medien
- Aufklärung über Chancen und Risiken/kritische, reflektierte, kreative und verantwortungsbewusste Nutzung
- Sensibilisierung und Qualifizierung für Aspekte des Kinder- und Jugendschutzes
- Umsetzung des gesetzlichen Auftrages „Schutz vor Kindeswohlgefährdung“

### Medienbildung

Der Förderung der Medienkompetenz kommt nach wie vor ein hoher Stellenwert zu. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung eines selbstbestimmten, verantwortungsvollen Umgangs mit Medien zu unterstützen und die hierfür nötigen Kompetenzen zu vermitteln. Medienbildung und Jugendmedienschutz verfolgen einen präventiven Ansatz mit dem Wissen, dass die jugendlichen Aktivitäten im Internet genauso wie in anderen Lebensbereichen zur Werte- und Identitätsbildung beitragen.

### MedienNetzwerk des Kreises Groß-Gerau und Netzwerk Medienbildung Südhessen

Es fand keine Sitzung des **Netzwerk Medienbildung Südhessen** als Austauschforum für aktuelle, neue und bestehende Angebote der Medienbildung und zu Fachveranstaltungen in der Region statt.

Das regionale **MedienNetzwerk des Kreises Groß-Gerau**, organisiert und gesteuert vom Jugendbildungswerk gemeinsam mit der Schulsozialarbeit und dem Staatlichen Schulamt, hat neben der Vernetzung der verschiedenen Akteure im Arbeitsfeld zum Ziel, die Medienbildung im Kreis Groß-Gerau zu fördern und den altersangemessenen Erwerb von Medienkompetenz kreisweit voranzubringen. Hierzu werden u. a. Informationen zu Fortbildungen und Fachveranstaltungen in der Region im Netzwerk verbreitet.

Die Steuerungsgruppe hat festgestellt, dass insbesondere die Schulen wegen der Pandemie organisatorisch stark belastet sind und sich darüber hinaus sehr mit der Entwicklung der Digitalisierung und Geräteausstattung beschäftigen. Von einem Netzwerktreffen 2020 wurde deshalb abgesehen. Informationen über (Online-)Fortbildungen und Angebote verschiedener Träger zu Themen der Medienbildung oder des Kinder- und Jugendschutzes wurden von der Steuerungsgruppe regelmäßig über den Verteiler des Netzwerkes weitergegeben.

Zuständigkeit: Peter Schlimme

### Auswertung der Fortbildungsreihe „Kindesschutz im Verein/Verband“

Zur Auswertung der bisherigen sowie zur Planung künftiger Veranstaltungen fand am 4. Februar 2020 ein Kooperationstreffen der Kreisjugendförderung mit den hauptamtlichen Kolleg\*innen der Beratungsstellen statt.

Hierbei wurden bei einer Rückschau die Angebote der letzten fünf Jahre und die Zusammenarbeit der Akteur\*innen bewertet. Einem großen Informationsbedarf der Ehrenamtlichen in der Anfangszeit

folgte die gesteigerte Nachfrage nach Einzelberatung und Begleitung. Das Thema „Schutz vor Kindeswohlgefährdung“ ist bei den Vereinen und Verbänden inzwischen in der Fläche angekommen; sie sind sensibilisiert und nutzen verstärkt die vorhandenen Beratungsangebote der Kreisjugendförderung, der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Kreises Groß-Gerau, des Caritaszentrums Rüsselsheim, von Wildwasser Kreis Groß-Gerau e. V. und der Evangelischen Jugend im Dekanat Groß-Gerau - Rüsselsheim. Die Vernetzung wurde verstärkt; das Thema ist in der Öffentlichkeit präsent und die Hemmschwelle, sich bei Verdachtsmomenten an die Fachkräfte zu wenden, gesunken.

Ziele: Auswertung und Planung von Veranstaltungen

Zuständigkeit: Elke Draxler und Tobias Trautmann

**Folgende Angebote konnten aufgrund der Corona-Verordnungen nicht stattfinden:**

**Bildungsurlaub „Reality Check - Medien und Digitalisierung in unserer Gesellschaft“**



Der Bildungsurlaub wurde in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben Hessen vom 5. bis 10. April 2020 in München geplant und richtete sich an Auszubildende und junge Arbeitnehmende aus den Kreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen. Das Thema sowie die inhaltliche Ausrichtung wurden mit den Auszubildenden der Kreisverwaltung Groß-Gerau abgestimmt.

Geplant war die Auseinandersetzung mit „Social Media“, „Leben und Arbeiten 4.0“, „Fake News“, „Hate Speech“ sowie „Crowdfunding“.

Der Bildungsurlaub wurde auf den Herbst 2021 verschoben.

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

### **Seminare mit Schulen**

Der für Jahresanfang 2020 mit einer Klasse der Luise-Büchner-Schule geplante Seminartag „Ich und die Anderen“ zum Thema „(Online-)Mobbing“ wurde zunächst wegen Krankheit verschoben und konnte dann zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr durchgeführt werden.

Zuständigkeit: Peter Schlimme

### **Projekt mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern**

Auf Anfrage des Vereins Pädagogisch-Soziale Kinder- und Jugendhilfe e. V., Pestalozzihaus Mörfelden-Walldorf, wurde entweder für die Herbst- oder Winterferien in Kooperation mit dem Träger ein 3-tägiges Projekt mit etwa 10 Jugendlichen aus ihren Wohngruppen zum Thema „Mediennutzung“, „Umgang mit Sozialen Netzwerken“ und „Medienethik“ geplant. Im JuKuZ Mörfelden sollten die Themen mit Hilfe von selbst erstellten Fotocomic-Geschichten der Teilnehmenden bearbeitet werden.

Dieses Vorhaben soll 2021 erneut angeboten werden.

Zuständigkeit: Peter Schlimme

## Veranstaltung zum Thema „Kinderschutz - Umsetzung § 8a Bundeskinderschutzgesetz“

Geplant war für 2020 eine Veranstaltung der Kreisjugendförderung für Vereine und Verbände. In Kleingruppen sollten sich die Vorstände einerseits und die Jugendgruppenleiter\*innen/ Übungsleiter\*innen andererseits mit den Kinderschutzfachkräften der Beratungsstellen zu Strukturen im Verein sowie zum Umgang mit konkreten Verdachtsfällen austauschen und beraten.

Für 2021 ist eine solche Veranstaltung in einem digitalen Format geplant.

Zuständigkeit: Elke Draxler und Tobias Trautmann

## 6. Inklusion, Vielfalt und Identität

### Vielfalt als Chance begreifen - wie gelingt das?

#### Ziele

- Vertiefung von Themen wie „Vielfalt leben, Fremd-Sein, kulturelle Prägung, Rollenerwartungen, Geschlecht, Gleichberechtigung, Lebenswelten und Lebensentwürfen“
- Reflexion der Wirkungsmacht von Rollenklischees
- Auseinandersetzung mit der eigenen Sozialisation und persönlichen Einstellungen; Entwicklung eines Vielfaltsbewusstseins
- Förderung der Selbstbestimmung und des respektvollen, verantwortlichen Handelns in der Gemeinschaft
- Vermittlung von Kompetenzen zum kultursensiblen Handeln
- Diskriminierung entgegenwirken

### Seminare an Schulen

#### „Ist doch Ehrensache!“

Die beiden Seminartage „Ist doch Ehrensache!“ mit den Themen „Toleranz“, „Werte“, „Menschenwürde“ und „Ehre“ orientieren sich an den Lebenserfahrungen, dem Lebensalltag und am Verhalten der Jugendlichen. Das „soziale Lernen“ (in den Jahrgängen 5 und 6) wird durch dieses Projekt in enger Kooperation mit der Schulsozialarbeit ab dem Jahrgang 7 ergänzt und durch wichtige Impulse bereichert. Die Themen bieten darüber hinaus genügend Raum und Anlass, bestehende Konflikte innerhalb der Jungen- und Mädchengruppe bzw. in der Klasse zu bearbeiten und Lösungen zu finden. Erstmals wurde mit einer Klasse im Vorfeld der Maßnahme ein Vortreffen organisiert und ein anonymer Fragebogen erhob Interessen und Themen der Teilnehmenden, die dann im Seminarverlauf aufgegriffen wurden.

|              |                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kooperation: | Kinder- und Jugendbüro Ginsheim-Gustavsburg, IGS Mainspitze und Bertha-von-Suttner-Schule Mörfelden-Walldorf sowie die zuständige Schulsozialarbeit                                                                                                                                      |
| Zielgruppe:  | Zwei Schulklassen im Jahrgang 7 der IGS Mainspitze und eine Klasse der Bertha-von-Suttner-Schule                                                                                                                                                                                         |
| Verlauf:     | Das Konzept der zwei Tage mit dem Einsatz verschiedener Methoden, wie kurze Videoclips, verschiedene Klein- und Großgruppenübungen oder der „Wertepyramide“, ist über Jahre gewachsen und wird stets an besondere Bedürfnisse in den Klassen angepasst. Bei einer Klasse wurde das Thema |



„Ehre“ durch die Frage ersetzt, was die Jugendlichen bereit wären zu tun, um Anerkennung zu erhalten. Nach der Arbeit in geschlechtsspezifischen Gruppen fand ein Austausch der Ergebnisse statt. Zudem konnten die Themen, die die Jugendlichen eingebracht hatten, in Kleingruppen bearbeitet und vorgestellt werden: Deutsch-Rap; Beauty und Lifestyle; Prank und coole Typen; Natur und Survivals; Fortnite und GTA. Hier fand eine (selbst-)kritische Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themen statt.

**Fazit/Perspektive:** In den Klassen steht für die Jugendlichen die Mediennutzung, hier insbesondere Onlinespiele, Videochannels, Rapmusik, Instagram und Co., viel stärker im Mittelpunkt als früher. Sehr oft geht es dabei um Zugehörigkeit und Anerkennung in der Peer-Group. Die thematische Verknüpfung zwischen den Seminarthemen und den Interessen der Jugendlichen war sehr produktiv und wird beibehalten. Das Thema „Ehre“ sollte weiterhin durch den Fokus auf „Anerkennung“ ersetzt werden.

**Teilnehmende:** 39 Mädchen und 36 Jungen

**Zuständigkeit:** Peter Schlimme

### **Aktionswochen „Just Girls“ zum Internationalen Mädchentag**

Unter dem Motto „Just Girls“ fanden zum achten Mal kreisweit Aktionen zum Internationalen Mädchentag statt. Die Mitglieder des Arbeitskreises „Mädchenarbeit im Kreis Groß-Gerau“ planten in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Mädchenarbeit Rüsselsheim am Main“ verschiedene Veranstaltungen für Mädchen ab 6 Jahren. Die Aktion hat zum Ziel, auf die Benachteiligung von Mädchen und jungen Frauen weltweit, aber auch in Deutschland, aufmerksam zu machen und die Mädchen zu stärken.

Aufgrund der Pandemie wurde der kreisweite Mädchenaktionstag mit Disco „Just girls in action“ nicht in die Planung aufgenommen, sondern Angebotsmöglichkeiten für dezentrale Aktionen kreiert. Dazu wurde ein Methodenpaket für Mädchengruppen vor Ort entwickelt:



- die Jugendförderung Rüsselsheim am Main gestaltete eine Postkarte,
- pro familia Kreisverband Groß-Gerau e. V. entwickelte ein Videoquiz,
- das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau erarbeitete vier Module für die Praxis zu den Themen „Mädchenbildung und Kinderrechte“, „Sichtbar sein und berühmte Mädchen“, „Wa(h)re Schönheit und Schönheitsideale“, „Weil ich ein Mädchen bin“ und stellte Broschüren für die Mädchen zusammen.

Diese Module wurden anschließend der Schulsozialarbeit des Kreises zur Verfügung gestellt. Die Schulsozialarbeiter\*innen führten, teilweise in Kooperation mit den örtlichen Jugendförderungen, Aktionen an Schulen unter dem Motto „Just girls @ school“ durch.

Folgende Aktionen fanden statt:

- „Just girls“ - Aktionen in den Mädchengruppen in den Jugendhäusern der Jugendförderungen Kelsterbach und Riedstadt.
- „Just girls @ school“ - Aktionen der Schulsozialarbeit des Kreises an zwei Grundschulen sowie drei Schulen der Sekundarstufe I. Mit einigen Angeboten wurden auch Jungen erreicht.



- Kooperationsangebote von Jugendförderungen und Schulsozialarbeit in Groß-Gerau (Grundschule Wallerstädten) und Trebur (Mittelpunktschule Trebur).

Ein Großteil der kreisweiten Aktionen zum Internationalen Mädchentag konnte trotz Pandemie durchgeführt werden, da der Aktionszeitraum bereits im frühen Herbst begann. So wurden den Mädchen dezentral und den Hygieneauflagen entsprechend von Schulsozialarbeit und örtlichen Jugendförderungen Angebote gemacht.

Das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau entwickelte in Kooperation mit der Jugendförderung der Stadt Rüsselsheim am Main und dem pro familia Kreisverband Groß-Gerau e. V. ein Materialpaket; es wirkte sehr unterstützend und bot genügend Anregungen für eine flexible Arbeit mit den Mädchengruppen.

Die Aktionen, die im Oktober/November leider doch abgesagt werden mussten, wurden teilweise verschoben und werden nachgeholt. Der verlängerte Aktionszeitraum war positiv und wird beibehalten. Zusätzlich soll für 2021 ein Onlineformat entwickelt werden.

Datum: 21. September bis 6. November 2020

Teilnehmende: ca. 400 Mädchen und junge Frauen ab 6 Jahren

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

## **Vernetzung**

### **Arbeitskreis „Mädchenarbeit im Kreis Groß-Gerau“**

Für hauptamtliche Mitarbeiter\*innen aus verschiedenen Bereichen der pädagogischen und beratenden Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen. Die Koordination und Moderation des Arbeitskreises liegt beim Jugendbildungswerk.

2020 fanden vier Austauschtreffen sowie vier Treffen zur Planung, Koordination und Auswertung der kreisweiten Maßnahme „Just girls - dezentrale Aktionen zum Internationalen Mädchentag“ in Präsenz und online statt. Im Rahmen der Austauschtreffen wurden Best-Practice-Beispiele, Informationen zu Mädchenaktionen im Kreis geteilt und sich über die aktuelle Situation sowie Angebotsmöglichkeiten für Mädchen und Problemlagen von Mädchen in Zeiten der Pandemie ausgetauscht. Bei einem Präsenztreffen stellte „queerformat“ das Beratungsangebot vor und beriet fachlich, wie die Mädchenarbeit vor Ort für queere Mädchen\* geöffnet werden kann. Dieses Thema wird 2021 wieder aufgegriffen. Außerdem wurde an der Neustrukturierung weitergearbeitet, wichtige Informationen aus der Frauenkommission und zu besuchten Fachveranstaltungen ausgetauscht, kollegial beraten sowie die Weiterarbeit für 2021 vereinbart.

Darüber hinaus wurden Veranstaltungshinweise, Materialien für die Praxis und Dokumentationen seitens des Jugendbildungswerkes versandt.

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

### **Jungenarbeit im Kreis Groß-Gerau**

Regionale, hessische oder bundesweite Veranstaltungshinweise sowie Hinweise auf interessante (Praxis-)Materialien und Dokumentationen wurden an interessierte Fachkräfte im Kreis Groß-Gerau verschickt. Für individuelle fachliche Beratung steht das Jugendbildungswerk zur Verfügung. Um auf dem Laufenden zu bleiben, wird die fachliche Vernetzung auf hessischer Ebene aufrechterhalten.

Zuständigkeit: Peter Schlimme

## **Folgende Angebote konnten aufgrund der Corona-Verordnungen nicht stattfinden:**

### **„Wie ist das hier - was geht?“**

Für Intensivklassen „Deutsch als Zweitsprache“ bietet das Jugendbildungswerk ein viertägiges Projekt zur Lebenswelterkundung an. In den neuen Lebensorten der Schüler\*innen im Kreis Groß-Gerau werden nach ihren Interessen mögliche „Freizeitorte“ zu den Stichpunkten „Hobby, Kultur und Vereine“ aufgesucht. Diese kleinen Exkursionen werden mit dem Fotoapparat dokumentiert und zusammen mit Informationen über die Orte oder Vereine zu kleinen Fotocomic-Geschichten verarbeitet. Das Projekt sollte 2020 mit Intensivklassen der IGS Mainspitze und der Martin-Niemöller-Schule stattfinden.

Zuständigkeit: Peter Schlimme

## **Seminare in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst Groß-Gerau**

Die Sprachschüler\*innen des Jugendmigrationsdienstes im Alter von 16 bis 26 Jahren sind eine besondere Zielgruppe des Jugendbildungswerkes. In verschiedenen Seminarangeboten werden Kompetenzen und Kenntnisse für eine gelingende Integration in Deutschland vermittelt. Die zentralen Bausteine der Seminare sind neben Persönlichkeitsstärkung und Kooperationsfähigkeit die Auseinandersetzung mit der momentanen Lebenssituation, die weitere Lebensplanung, das Kennenlernen der Kreisstruktur, das Erleben von demokratischen Entscheidungsprozessen, kritische Medienbildung, Medienkompetenzvermittlung sowie Sprachförderung.

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

### **„Vielfalt leben!“ - Interkulturelle Begegnung in Ober-Seemen**

Das dreitägige Wochenendseminar im kreiseigenen Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen zum Thema „Alltagsdiskriminierung und Empowerment“ sollte im Mai 2020 mit 12 Teilnehmenden stattfinden.

### **„Corona - Lif(v)e!“ - Interkulturelle Begegnung in Ober-Seemen**

Das dreitägige Wochenendseminar im kreiseigenen Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen im September 2020 wurde für 12 Teilnehmende neu konzipiert, um die aktuelle Situation aufzugreifen. Die inhaltlichen Schwerpunkte wären „Chancen und Herausforderungen in der Pandemie“, „Fake News und Verschwörungstheorien erkennen und handeln“ sowie „Serious Informationsquellen identifizieren und vermitteln“ gewesen.

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

## **Bildungsurlaub „Hamburg Diver\_City“ - der Vielfalt auf der Spur!**

Der Bildungsurlaub wurde in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Rüsselsheim am Main vom 11. bis 16. Oktober 2020 in Hamburg geplant. Er richtete sich an 12 Auszubildende und junge Arbeitnehmende im Alter von 18 bis 26 Jahren im Kreis Groß-Gerau. Inhaltlich war geplant, sich mit „Vielfalt“/ „Diversity“ auseinanderzusetzen mit Fokus auf Migration, Geschlecht, Sexualität und Behinderung.

Der Bildungsurlaub wurde auf 2022 verschoben.

Zuständigkeit: Alexandra Zerl



## Qualifizierungsangebot

### Fachtag „Mädchen stärken - wie? Methoden, Spiele und Übungen für die Mädchenarbeit“

Der Fachtag im Mai 2020 wurde in Kooperation mit der Jugendförderung der Stadt Rüsselsheim am Main für haupt- und nebenamtlich tätige Frauen der Jugendarbeit, Jugendbildungsarbeit, Schulsozialarbeit sowie der Beratungsstellen geplant. Die Referent\*in Frau Kaiser (bsj Marburg e. V.) sollte Methoden, Spiele und Übungen für die Mädchenarbeit vermitteln, um Gruppenprozesse zu fördern, die Selbstreflexion anzuregen und eigene Verhaltensweisen zu überprüfen.

Der Fachtag wird eventuell 2022 angeboten.

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

## 7. Modellprojekt "Offen und bunt - Jugendarbeit macht Vielfalt sichtbar"

### Vielfalt der Geschlechter und sexuellen Orientierungen - ein Schritt zu einer neuen Normalität?

#### Ziele

- Hinterfragen der heteronormativen Realität und der eigenen zweigeschlechtlichen Sozialisation
- Reflexion der Wirkungsmacht von Rollenklischees sowie Vermittlung der Vielfältigkeit von Lebensweisen in der Gesellschaft
- Vermittlung und Erarbeitung der Begriffe ‚Gender, Queer, Trans ...‘
- Auseinandersetzung mit Diskriminierungserfahrungen und Anregungen für einen Perspektivwechsel
- Förderung der Akzeptanz aller geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen (Entwicklung eines Vielfaltsbewusstseins)
- Auseinandersetzung mit der eigenen geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung

### Projekt „Offen und bunt - Jugendarbeit für Akzeptanz“

Das Projekt umfasst ein Seminarkonzept und immer wieder aktualisierte didaktische Materialien für die Bildungsarbeit. Darüber hinaus ist die Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit des Themas „Vielfalt der Geschlechter und sexuellen Orientierungen“ in der Öffentlichkeit, in Schulen und in der Jugendarbeit ein zentrales Anliegen des Projektes.

### Weiterentwicklung des Spiels „Heart Way - das queere Spiel“



Das Spiel konnte nach der Weiterentwicklung gemeinsam mit der AG „Neues Gymnasium queer and friends“ und dank der Förderung durch den Aktionsplan in Hessen beworben werden. Insbesondere Kolleg\*innen aus anderen Jugendbildungswerken, Jugendförderungen, Beratungsstellen, Verbänden und Einrichtungen für (queere) Jugendliche zeigten großes Interesse. Das Spiel „Heart Way 2“ kann weiterhin von Institutionen außerhalb des Kreises bestellt werden. Bei großer Nachfrage wird ggf. über die Produktion einer zweiten Auflage entschieden. Das Jugendbildungswerk stellt das Konzept für den Seminartag „Offen und bunt“, bei dem das Spiel eingebettet ist, auf Anfrage zur Verfügung.

## **Ergänzung der thematischen Poster-Reihe**

Die bereits bestehenden fünf thematischen Poster (Allgemeines Projektposter zu Vielfalt, Bisexualität, Intersexualität, Schwul-Sein und Geschlechtsrollenklischees) sollten 2020 um die fehlenden Themen (Lesbisch-Sein, Transsexualität und Heterosexualität) ergänzt werden. Im Rahmen eines Kreativworkshops war geplant, diese ebenfalls partizipativ mit Jugendlichen im Zielgruppenalter zu erarbeiten; dafür wurden erneut Mittel des Aktionsplanes Hessen beantragt.

Die freiwillige AG „Neues Gymnasium queer and friends“, die das Jugendbildungswerk bei der Weiterentwicklung des Spiels „Heart Way“ 2019 mit viel Engagement unterstützte, ist an der Schule inzwischen etabliert und veranstaltet viele Aktionen. Im Oktober 2020 bekam das Neue Gymnasium Rüsselsheim als erste Schule in Hessen das Siegel „Schule der Vielfalt“ verliehen.

## **Vernetzung**

Zur Vernetzung der Anbieter\*innen zum Themenbereich „Queere Jugendarbeit“ wurde seit 2019 ein Runder Tisch „LSBT\*IQ Netzwerk Südhessen“ und eine Vernetzungsstelle eingerichtet, bei dem die Kreisjugendförderung/das Jugendbildungswerk vertreten ist.

## **Austauschtreffen der Akteur\*innen im Kreis Groß-Gerau im Bereich LSBTIQ\***

Um Bedarfe und Jahresplanungen abzustimmen, finden regelmäßige Austauschtreffen der Akteur\*innen statt. An den drei diesjährigen Terminen, organisiert durch das Büro für Frauen und Chancengleichheit, beteiligten sich die Kreisjugendförderung/das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau, die Jugendförderung/das Jugendbildungswerk der Stadt Rüsselsheim am Main, queerformat/pro familia Rüsselsheim, MöWa Queerbeet sowie das Büro für Integration und die Frauenbeauftragte der Stadt Mörfelden-Walldorf.

## **Folgende Angebote konnten aufgrund der Corona-Verordnungen nicht stattfinden:**

### **Kreativworkshop**

Der auf 2020 verschobene und bereits vollständig geplante Kreativworkshop im JuZ Anne Frank in Groß-Gerau wurde leider kurzfristig abgesagt. Die für das Jahr 2020 beantragten Fördermittel konnten somit nicht abgerufen werden. Es ist geplant, dieses Vorhaben nach der Pandemie nachzuholen.

### **Beteiligung am „IDAHOBITA“**

Im Rahmen der Veranstaltungen des Büros für Frauen und Chancengleichheit und des Büros für Integration zum „IDAHOBITA“ (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter-, Trans- & Asexuellenfeindlichkeit) sollte am 20. Mai „Heart Way - das queere Spiel 2“ und das Seminarkonzept „Offen und bunt“ der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Darüber hinaus war eine Fachveranstaltung für Multiplikator\*innen zum Thema „LSBTIQ\*“ für den Herbst geplant, beides wurde auf 2021 verschoben.

## **Es gab 2020 keine Anfragen von Schulen oder Jugendeinrichtungen zur Durchführung des Seminartages „Offen und bunt“.**

Die Ende 2019 fortgebildeten und erst zum Teil in die Seminararbeit eingearbeiteten nebenamtlichen Kräfte konnten so nicht eingesetzt werden. Intention war, die Seminarangebote 2020 ausweiten zu können.

Zuständigkeit: Peter Schlimme

## 8. Globalisierung und Nachhaltigkeit

### Ziele

- Auseinandersetzung mit den weltweiten Arbeits-/Produktionsbedingungen und deren Auswirkungen auf den Konsum in den wirtschaftlich hochentwickelten Ländern
- Vermittlung der historischen und aktuellen Bedeutung der Begriffe ‚Globalisierung, Handel, Migration und Gastarbeiter\*innen‘
- Förderung einer eigenen differenzierten Position und Haltung zu globalen Produktionsweisen, Arbeitsbedingungen und zur Integrationspolitik
- Kennenlernen der Artenvielfalt und Sensibilisierung für die ökologische Vielfalt durch das unmittelbare Naturerlebnis

**Folgendes Angebot konnte aufgrund der Corona-Verordnungen nicht stattfinden:**

### **Ökologie „Natur erleben - Wildnis erkunden“ im Rahmen des „GEO-Tag der Artenvielfalt“ im Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen**

Um Kindern einen persönlichen Zugang zur Natur zu ermöglichen, führt die Kreisjugendförderung dieses Projekt mit den Zielen „Natur als Erlebnisort erfahren“; „Tier- und Pflanzenwelt im Frühsommer entdecken“ und „Beobachtungen in der Natur anregen“ seit vielen Jahren durch.

Nachdem das Projekt zwei Jahre mangels Interesse der Grundschulen nicht stattfand, führte in diesem Jahr leider die Corona-Pandemie zu einer Absage des Angebotes.

Für 2021 ist die Durchführung dieses Angebotes für Grundschulklassen aufgrund der Pandemiesituation noch fraglich. Sollte es stattfinden, werden Betreuer\*innen und Biolog\*innen den Fokus wieder verstärkt auf das „Naturerlebnis“ lenken.

Zuständigkeit: Tobias Trautmann

## 9. Freizeitpädagogische Angebote

### Ziele

- Entwicklung der eigenen Persönlichkeit durch vielfältige Möglichkeiten des Erlebens und Ausprobierens
- Soziales Verhalten und Bewältigen von Konflikten
- Solidarisches Handeln
- Politisch und ökologisch verantwortliches Handeln
- Eigen- und Mitbestimmung
- Abbau von Barrieren zwischen Kindern mit und ohne Behinderung

Die Freizeiten für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren aus dem Kreis Groß-Gerau in den Oster-, Sommer- und Herbstferien im Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen sind eigentlich ein elementarer Bestandteil im Programm der Kreisjugendförderung. Angebote aus den Bereichen ‚Naturerkundung, Bewegung, Kreativität und Entspannung‘ sowie Ideen für die Freizeitgestaltung zu Hause sorgen für abwechslungsreiche und spannende Urlaube vom Alltag.



Alle drei Freizeitangebote 2020 im Feriendorf mussten abgesagt werden; in den Oster- und vor allem den Herbstferien aufgrund der Pandemie bedauerlicherweise sehr kurzfristig.

An Ostern wurde den angemeldeten Kindern ein kleines Paket mit Bastel- und Beschäftigungsideen, Geschichten und Süßigkeiten als Trostpflaster nach Hause geschickt.

Für den Sommer wurde bereits frühzeitig alternativ das lokale Tagesangebot „Sommerspaß“ vom 13. bis 24. Juli auf dem Gelände des Jugendzeltplatzes Wildpark in Groß-Gerau entwickelt, um den Kindern spannende und kreative Ferienerlebnisse zu ermöglichen.

Zur Entlastung der Eltern wurden die 13 Teilnehmer\*innen täglich mit einem Reisebus von ihrem Wohnort abgeholt und zurückgebracht.



Auf dem idyllisch im Wald gelegenen weitläufigen Gelände gelang es dem engagierten Betreuungsteam der Kreisjugendförderung, ein attraktives Angebot zu gestalten. Ball- und Wasserspiele, Seife gießen, batiken, Frühstücksbrettchen gestalten, geocachen, ein Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Walldorf sowie ein Ausflug zur Schatzinsel Kühkopf sorgten für ereignisreiche Ferientage mit viel Abwechslung und Spaß unter Einhaltung der aktuell gültigen Hygiene- und Abstandsregelungen.

**Perspektive:** Die Pandemiesituation erlaubt aktuell leider keine längerfristige Planung. Die Möglichkeiten für Onlineangebote werden überprüft. Am ehesten könnte es im Sommer ein Freizeitangebot im Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen geben, alternativ wird wieder ein lokales Tagesangebot geplant.

**Zuständigkeit:** Tobias Trautmann

## Jahresabschluss

Die übliche Auswertung der Freizeitsaison und Planung der Angebote fürs nächste Jahr als Präsenzveranstaltung entfiel pandemiebedingt. Um den Betreuer\*innen die Möglichkeit zu geben, sich dennoch zu sehen, fand eine Videokonferenz statt. Dabei wurden aktuelle Informationen ausgetauscht, die Möglichkeit von Freizeiten für 2021 besprochen und die Bereitschaft, als Betreuer\*in mitzuwirken, abgefragt. Man ließ das zurückliegende Jahr Revue passieren und spielte abschließend noch gemeinsam Onlinegames.

**Ort:** Online per Webex, scribble.io

**Datum:** 18. Dezember 2020

**Teilnehmende:** 10

**Zuständigkeit:** Tobias Trautmann



**Folgendes Angebot konnte aufgrund der Corona-Verordnungen nicht stattfinden:**

### **Ausbildungsseminar für Ferienfreizeiten**

Das Ausbildungsseminar für Personen im Alter von 18 bis 30 Jahren zur Qualifizierung und Auswahl künftiger Betreuer\*innen für die Freizeitmaßnahmen der Kreisjugendförderung im Oktober 2020 musste abgesagt werden.

Für den Herbst 2021 wird wieder ein Ausbildungsseminar geplant. Es gibt weiterhin aufgrund des kleinen Kreises an Aktiven einen Bedarf, die Anzahl der qualifizierten Betreuer\*innen zu steigern. Dies ist dringend nötig, um weiterhin Kinderfreizeiten im bisherigen Umfang durchführen zu können.

Zuständigkeit: Tobias Trautmann

## **10. Weitere Qualifizierungsangebote**

### **„Eine Generation meldet sich zu Wort“ - Präsentation der 18. Shell Jugendstudie**

Kooperation: Jugendförderung der Stadt Rüsselsheim am Main

Zielgruppe: Haupt-, neben- und ehrenamtliche Fachkräfte der kommunalen Jugendarbeit, der Vereine und Verbände sowie der Beratungsarbeit, Politiker\*innen, interessierte Eltern und Bürger\*innen

Die 18. Shell Jugendstudie beschreibt mit dem Untertitel „Eine Generation meldet sich zu Wort“ das



Lebensgefühl der 12- bis 25-Jährigen in Deutschland. Mitautor der 18. Shell Jugendstudie, Diplom-Psychologe Ingo Leven, beschrieb die aktuelle Jugendgeneration der 12- bis 25-Jährigen als eine Generation des „sowohl als auch“. Darin spiegele sich ein Wertemix aus traditionellen und neuen Werten wieder, ein „entweder oder“ finde kaum statt. Der Titel „Generation Greta“ sei dabei nicht zutreffend. Die Forschung stelle bereits seit 2015 eine steigende Tendenz beim Umweltbewusstsein fest und nicht erst seit „Fridays for future“. Seit 2015 sei auch ein Anstieg beim politischen Engagement zu verzeichnen, besonders das Thema „Flucht“ beschäftigte die Jugend.

Das ehrenamtliche Engagement sei dagegen leicht zurückgegangen. Gründe dafür lägen in der zunehmenden Zeitkonkurrenz: Bedingt durch Ganztagschule, G8, Nebenjobs der Studierenden, Auszubildenden und Schüler\*innen bliebe weniger Zeit für zivilgesellschaftliches Engagement.

Ort: Rüsselsheim am Main

Datum: 12. Februar 2020

Teilnehmende: 110

Zuständigkeit: Elke Draxler

## **„Alles, was Recht ist“ - Rechtliche Grundlagen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Modul für die Folgebeantragung einer JuLeiCa)**

|                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kooperation:   | Evangelische Jugend im Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Zielgruppe:    | Haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Ziele:         | Umfassende Einführung in die für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevanten Bereiche des Rechts                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Verlauf:       | Die Fortbildung diente der Einführung in die Bereiche „Aufsichtspflicht, Datenschutz, Jugendschutzgesetz, Sexualstrafrecht, Urheberrecht“ sowie der Darstellung möglicher Folgen einer „Pflichtverletzung“. Betreuer*innen der Kreisjugendförderung, haupt-, neben- und ehrenamtlich Beschäftigte der kommunalen Jugendförderungen, der Kirchengemeinden und der Vereine nutzten diese Fortbildung zur Qualifizierung. |
| Perspektive:   | Die teilnehmenden Personen bewerteten das Angebot positiv. Auch 2021 ist wieder eine Rechtsfortbildung mit der Evangelischen Jugend im Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim geplant.                                                                                                                                                                                                                                       |
| Ort:           | Landratsamt Groß-Gerau                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Datum:         | 7. März 2020                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Teilnehmende:  | 15                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Zuständigkeit: | Tobias Trautmann                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

## **Einwöchiges Ausbildungsseminar zu Jugendleiter\*innen**

|                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kooperation:   | Evangelisches Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Zielgruppe:    | Interessierte ab 15 Jahren, die sich in der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen engagieren und die JuLeiCa erwerben möchten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Verlauf:       | Die diesjährige JuLeiCa-Schulung fand mit einem komplett neuen Konzept in Form eines Kartenspiels statt. Die Teilnehmer*innen entschieden auf diese Weise selbst, wann sie welches Thema bearbeiten wollen. Neben theoretischen Einheiten, z. B. zur Entwicklungspsychologie von Kindern, wurde es oft ganz praktisch: So standen Spiele im Dunkeln und ein Ausflug ins Technik Museum auf der Tagesordnung. Abgerundet wurde die einwöchige Schulung durch einen Erste-Hilfe-Kurs. |
| Perspektive:   | Auch 2021 wird das Angebot vom Evangelischen Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim durchgeführt und von der Kreisjugendförderung finanziell unterstützt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Ort:           | Jugendherberge Speyer                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Datum:         | 10. bis 16. Oktober 2020                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Teilnehmende:  | 11                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Zuständigkeit: | Tobias Trautmann                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |



## „Wie ticken Jugendliche?“ - Präsentation der SINUS-Jugendstudie 2020

Kooperation: Jugendförderung der Stadt Rüsselsheim am Main

Zielgruppe: Hauptamtliche Fachkräfte der kommunalen Jugendarbeit

Die SINUS-Jugendstudie 2020 „Wie ticken Jugendliche?“ untersucht alle vier Jahre die Lebenswelten 14- bis 17-jähriger Teenager in Deutschland. Sie ermöglicht damit einen Einblick in die Lebenswelten der jungen Menschen und gibt Erkenntnisse zu deren Unterschieden in Bezug auf Alltagsgestaltung, Werte und Interessen wieder. Darüber hinaus zeigt die aktuelle Studie in einem Sonderkapitel auf, wie Jugendliche die umfassenden Veränderungen in der Corona-Krise wahrnehmen und welchen Einfluss diese Ausnahmesituation auf ihre Zukunftsperspektiven, ihr politisches Interesse und ihr Gesundheitsverhalten hat.

Marc Melcher (Diplom-Pädagoge), Referent der SINUS:akademie, legte u. a. dar, wie wichtig universelle Werte, wie „soziale Geborgenheit“, „Leistung“ und „Selbstbestimmung“, für die Jugendlichen sind, aber auch wie belastend der Faktor „Stress“ sich auf alle Lebenswelten auswirkt. Besonders während der Pandemie spielt das Bedürfnis nach „Vergemeinschaftung“ eine große Rolle; aber auch das Gefühl, nicht wahrgenommen und beteiligt zu werden, keine Rolle zu spielen, zeichnet sich deutlich ab.



Ort: Webex-Veranstaltung

Datum: 23. November 2020

Teilnehmende: 36

Zuständigkeit: Elke Draxler

**Da nicht genügend Anmeldungen vorlagen, musste folgende Veranstaltung abgesagt werden:**

### **Fortbildung „Vielfalt in Gruppen“ - praxisorientierte Ansätze - Modul für die JuLeiCa**

Ziele: Vielfältigkeit in der Kinder- und Jugendarbeit darstellen; Informieren und Sensibilisieren für die Situation von schwulen, lesbischen, bi und trans\* Jugendlichen in Gruppen, Vereinen, Jugendhäusern, Schulen usw.

Zuständigkeit: Tobias Trautmann

**Folgendes Angebot konnte aufgrund der Corona-Verordnungen nicht stattfinden:**

### **„Projektbörse Kreativangebote“**

Die Projektbörse dient dem Austausch und der Erprobung von Angeboten aus der Kinder- und Jugendarbeit der Kommunen und des Kreises. Sie bietet für haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit viele Anregungen für die eigene Programmplanung.

2021 ist wieder eine „Praxisbörse“ geplant.

Zuständigkeit: Tobias Trautmann

## 11. Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

### AK „Kommunale Jugendarbeit im Kreis Groß-Gerau“

Die regelmäßigen Arbeitstreffen der Kreisjugendförderung mit den Jugendpfleger\*innen der Städte und Gemeinden haben sich als absolut notwendig erwiesen. Sie wurden deshalb bereits im April 2020 auf Videokonferenzen umgestellt. Das Thema „Umgang mit der Pandemie in der Jugendeinrichtung und bei den Maßnahmen vor Ort“ dominierte alle Sitzungstermine. Für die pädagogischen Fachkräfte war der Austausch über Öffnungsstrategien, Regelungen, digitale Tools oder neue Ideen für Präsenzangebote sehr wichtig und hilfreich. Die kollegiale Unterstützung und die Impulse für die eigene Arbeit wirkten auch persönlich stärkend und motivierend.

Leider hat sich die Heterogenität der Jugendförderungen der Städte und Gemeinden in Bezug auf Ressourcen, Ausstattung, Struktur und Auftrag auch in diesen Zeiten als echte Herausforderung erwiesen. Während in einigen Jugendeinrichtungen z. B. eingeschränkt Präsenzangebote für Kinder und Jugendliche durchgeführt wurden, hatten andere sehr viel höhere Auflagen zu erfüllen oder blieben ganz geschlossen.

### Landesweite Vernetzung unter den Kommunalen Spitzenverbänden

- Arbeitskreis „Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendsozialarbeit, Jugendschutz“ im Hessischen Landkreistag und Hessischen Städtetag

Als Mitglied in diesem Arbeitskreis nimmt die Fachdienstleiterin an den Arbeitstreffen teil und wurde in dieser Funktion auch in den Fachausschuss „Jugend/Jugendsozialarbeit“ des Landesjugendhilfeausschusses berufen.

- Arbeitstreffen der Jugendförderungen/Jugendbildungswerke in der Region Starkenburg

Für diese regelmäßigen Arbeitstreffen der Landkreise Darmstadt-Dieburg, Bergstraße, Odenwald, Offenbach und Groß-Gerau sowie der Städte Darmstadt und Rüsselsheim am Main übernimmt die Fachdienstleiterin die Aufgaben einer Geschäftsführung.

### Mitarbeit in folgenden Arbeitsgruppen und Gremien

- Mitglied der Steuerungsgruppe „Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus“
- AK „Ehrenamt“
- AG „Gewalt“ des Kreises Groß-Gerau
- Austausch der pädagogischen Mitarbeiter\*innen und Jugendbildungsreferent\*innen in der Region Starkenburg
- Fachgruppe zur Hessischen Jugendstudie „Potentiale und Nutzen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“
- Frauenkommission des Kreises Groß-Gerau
- Netzwerk Medienbildung Südhessen
- Koordination MedienNetzwerk des Kreises Groß-Gerau
- Runder Tisch LSBT\*IQ Netzwerk Südhessen
- Austauschrunde der Akteur\*innen im Bereich LSBTIQ\* Kreis Groß-Gerau
- Kooperationsverbund „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ auf Bundesebene

### Projekt „Netzwerk Bildung Kreis Groß-Gerau“

Das Projekt „Netzwerk Bildung Kreis Groß-Gerau“ wird durch das Bundesprojekt „Bildung integriert“ (BMBF/ESF) gefördert. Daraus ergeben sich die Aufträge ‚Bildungsleitbildentwicklung, Indikatorenentwicklung, Bildungsmonitoring und -berichterstattung‘. Die Bildungslandschaft im Kreis soll

nachhaltig geprägt und zukunftsfähig gemacht werden. Dabei gilt es, alle Bildungsbereiche (formal, non-formal und informell) zu berücksichtigen und darzustellen.

Nach dem Auftakt im November 2019 durch die 1. Bildungskonferenz „Bildung für den Kreis von morgen - ab sofort“ arbeitet der Fachdienst seit 2020 in der Fachgruppe "Netzwerk Bildung Kreis Groß-Gerau" sowie in der „Expert\*innen-Arbeitsgruppe 1 - Bildungsleitbildentwicklung (EAG 1)“ mit.

### **Fachveranstaltungen, Fortbildungen und Tagungen**

- „Der schmale Grat - Jungen\*arbeit zwischen prekären Lebenslagen von Jungen\*, Empowerment und strukturellen Begebenheiten“ (online)
- „Kein Platz für Hass“, Fachtag für Demokratie und Menschenwürde 2020 des „Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus im Kreis Groß-Gerau“
- Online-Talk „Rassistischer Terror in Deutschland und wie der Nährboden des Hasses gelegt wird“
- Online-Talk „Betroffenenperspektive in den Mittelpunkt rücken: Wie geht das?“
- Ausstellung „Hornhaut auf der Seele. Die Geschichte zur Verfolgung der Sinti und Roma in Hessen“
- Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit „ON/OFF 2020“ (online)
- Fachtag Indikatorenentwicklung „Woran erkennen wir gelingende Bildung und Bildungsteilhabe?“ (online)
- Jugend Medien Schutz (Onlineseminar)
- Digitale Jahrestagung „Erfahrungen und Perspektiven junger Menschen während der Corona-Maßnahmen“, Arbeitskreis „Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz“
- „Kleines Jugendschutzmeeting“ - Präventiver Jugendschutz Frankfurt am Main
- 18. Hessisches Jugendschutzmeeting - Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main und des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration:
  - Fake Facts - wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen (online)
  - Argumente kartografieren (online)
- Fachveranstaltung „Gewalt - hinter verschlossenen Türen?!“ Kinder und Jugendliche als Opfer und Zeugen von Häuslicher Gewalt; Kooperationsveranstaltung von Netzwerk gegen Gewalt Südhessen, Staatliches Schulamt für den Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis, Fachbereiche Jugend und Familie sowie Bildung und Schule
- Fachtag „Mädchen\*arbeit in Hessen stärken“, LAG Mädchen\*politik Hessen e. V.
- Infoveranstaltung „Corona - Freizeiten, Zeltlager und Ferienspiele“ (online)
- Bundestagung „Zwischen Digitalisierung und Präsenz - Auf der Suche nach dem Profil der OKJA“

### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Regelmäßige Pressearbeit zu den Maßnahmen
- Veröffentlichung von Broschüren und Faltblättern zu Ferienfreizeiten, Seminar- und Projektangeboten für Schulen, Bildungsurlauben, kreisweiten Mädchenangeboten sowie zu Fortbildungen und Fachtagungen
- Redaktionelle Betreuung des Internetauftritts des Fachdienstes

## 12. Gesamtübersicht über Projekte, Seminare und Freizeiten

### Folgende Angebote wurden 2020 durchgeführt:

|                                                                           |                                                                                               |
|---------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zweiwöchiges Ferienangebot „Sommerspaß“ im Jugendzeltplatz Wildpark e. V. | Lokales Angebot in den Sommerferien für Kinder                                                |
| Auswertung der Freizeitsaison                                             | Betreuer*innen der Kreisjugendförderung                                                       |
| Coaching des SV-Vorstandes                                                | Luise-Büchner-Schule Groß-Gerau                                                               |
| Seminartage „Ist doch Ehrensache!“                                        | IGS Mainspitze, Bertha-von-Suttner-Schule Mörfelden-Walldorf und zuständige Schulsozialarbeit |
| Aktionswochen „Just Girls“ zum Internationalen Mädchentag                 | Kooperation mit Jugendförderungen, Schulsozialarbeit, pro familia Kreisverband e. V.          |
| Regionaltreffen der Courage-Schulen                                       | Unterstützung des Büros für Integration                                                       |
| Auswertung der Fortbildungsreihe „Kindesschutz im Verein/Verband“         | Arbeitstreffen mit den Akteur*innen im Kindesschutz                                           |
| Präsentation der 18. Shell Jugendstudie                                   | Kooperation mit der Jugendförderung der Stadt Rüsselsheim am Main                             |
| Präsentation der SINUS-Jugendstudie 2020                                  |                                                                                               |
| Rechtsfortbildung für die Kinder- und Jugendarbeit                        | Evangelische Jugend im Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim                                       |
| Einwöchige Ausbildung für Jugendleiter*innen                              |                                                                                               |

**Alle Arbeitskreissitzungen/Austauschtreffen des Fachdienstes wurden auf eine digitale Durchführung umgestellt**

### Folgende Angebote konnten aufgrund der Corona-Verordnungen nicht stattfinden:

|                                                                                                               |                                                                                                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ferienfreizeiten in den Oster- und Herbstferien                                                               | Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren                                                            |
| Mehrtägiges Naturerkundungsprojekt im Feriendorf                                                              | Grundschulklassen                                                                              |
| Seminartag zu „(Online-)Mobbing“                                                                              | Luise-Büchner-Schule Groß-Gerau                                                                |
| Projekt mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten zu Mediennutzung/Medienethik                            | Pestalozzihaus Mörfelden-Walldorf (Pädagogisch-Soziale Kinder- und Jugendhilfe e. V.)          |
| Projektwochen zur Erkundung der neuen Heimatorte („Wie ist das hier - was geht?“)                             | Intensivklassen der IGS Mainspitze und der Martin-Niemöller-Schule Riedstadt                   |
| Wochenendseminar „Vielfalt leben!“                                                                            | Interessierte aus den Sprachlernklassen des Jugendmigrationsdienstes                           |
| Wochenendseminar „Corona - Lif(v)e!“                                                                          |                                                                                                |
| Kreativworkshop im Rahmen des Projektes „Offen und bunt“                                                      | Interessierte Jugendliche                                                                      |
| Bildungsurlaub zu Medien und Digitalisierung                                                                  | Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben Hessen                          |
| Bildungsurlaub zu Vielfalt und Diversity                                                                      | Kooperation mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Rüsselsheim am Main                           |
| Einwöchiges Ausbildungsseminar für Freizeitbetreuer*innen                                                     | Interessierte im Alter von 18 bis 30 Jahren                                                    |
| Fortbildung zu Powersharing in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen                                        |                                                                                                |
| Fachtagung zur Stärkung von Mädchen                                                                           | Fachkräfte der Mädchenarbeit                                                                   |
| Veranstaltungsreihe zu „Kindesschutz im Verein“                                                               | Kooperation mit den Beratungsstellen                                                           |
| Vorstellung von Seminarkonzepten und Materialien zu geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen | Im Rahmen des „Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter-, Trans- & Asexuellenfeindlichkeit“ |
| „Projektbörse“ zu Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit                                                      | Kommunale Jugendförderungen im Kreis Groß-Gerau                                                |



### 13. Förderung der Vereine und Verbände

Neben den Fortbildungsangeboten wurde die Kinder- und Jugendarbeit der Vereine und Verbände finanziell durch das Kreisjugendförderungsprogramm sowie durch Serviceleistungen, wie die Beantragung der Juleica, Freistellungen für ehrenamtliche Tätigkeiten usw., unterstützt.

#### Finanzielle Förderung:

- Kreisverbände: Bezuschussung der kreisweiten Maßnahmen in Höhe von 2.037,00 €.
- Örtliche Vereine: Verteilung von Kreismitteln in Höhe von 12.658,80 € an die Städte und Gemeinden zur Unterstützung der eigenen Vereinsförderung.
- Parteien: Förderung der Jugendverbände der im Kreistag vertretenen Parteien in Höhe von 2.402,00 € aus Mitteln der Kreisjugendförderung.

Aufgrund der pandemiebedingten Absage der Jugendsammelwoche gingen den Vereinen, dem Hessischen Jugendring sowie der Kreisjugendförderung erhebliche Einnahmen zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit der Vereine und Verbände verloren.

#### Serviceleistung:

- Juleica: Genehmigung der Anträge und Druck der 19 Jugendleiter\*innen-Cards; es entstanden Kosten in Höhe von 94,50 €. Drei Anträge wurde aufgrund fehlender Qualifikationsnachweise abgelehnt.
- Freistellungen: Befürwortung von 30 Anträgen auf Freistellung bzw. Dienstbefreiung für ehrenamtlich Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit.

